



Kriens, 16. März 2010

Ursula Müller-Huber
Himmelrichstrasse 65
6010 KriensEinwohnerratspräsident
Herr Viktor Bienz
Gemeindekanzlei
6011 Kriens**Postulat:
Stopp der Versiegelung von Naturwegen auf dem Krienser Gemeindegebiet**Sehr geehrter Herr Ratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir bitten Sie, folgendes Postulat zu überweisen:

Der Gemeinderat wird beauftragt die Wald- und Naturwege auf dem Krienser Gemeindegebiet zu erhalten und auf Versiegelungen zu verzichten.

Begründung:

Es ist erschreckend, wie sehr die Schotterwege bzw. Schotterstraßen im Waldbereich zugenommen haben. Immer wieder weichen naturbelassene Wege (Waldwege, Wanderwege) auf Krienser Gemeindegebiet versiegelten, geschotterten Wegen. Die Versiegelung wird wie folgt begründet: Die Wege sollen bei jedem Wetter und für alle Bevölkerungsschichten begehbar sein. Wenn das so weiter geht, gehören Naturwege bald der Vergangenheit an!

Im November/Dezember 09 wurden auf dem Sonnenberg verschiedene Wald-/Wanderwege versiegelt. Bei einem der Wege handelt es sich, um einen Waldweg, der gerade wegen seiner Ursprünglichkeit von vielen Sonnenberggänger sehr geschätzt wurde (Teilstück Weg: Kreuzhöhe/ Hintergütsch). Die Frage stellt sich: Hätte der Weg an der problematischen Sumpfstelle sanfter trockengelegt werden können, um seine Ursprünglichkeit und Natürlichkeit zu erhalten?

Die Interessen von Erholungssuchenden sollten auch ausreichend im Wald berücksichtigt werden! Die Art der Wege und ihre naturnahe Gestaltung sind für alle Erholungssuchende eines Waldgebietes enorm wichtig, egal ob für Wanderer, Spaziergänger, Jogger, Reiter oder Radfahrer. Naturbelassene Waldwege und deren Verlauf sind Erlebniswege. Sie sollten nicht gleichförmigen langweiligen Schotterwegen weichen. Schotterwege hinterlassen hässliche Spuren in der Natur und sind eine unnatürliche Weggestaltung im Wald. Der Verdichtung und Versiegelung unserer Wald- und Naturwege muss auch aus Gründen des Naturschutzes grosse Aufmerksamkeit gewidmet werden, ganz besonders im Sinne des Erhalts von Lebensräumen von Tieren und Pflanzen. Außerdem sind die Instandhaltungskosten von Schotterstraßen sehr hoch, insbesondere durch regelmäßiges Neubeschotten.

Mit freundlichen Grüßen

U. Müller-Huber
K. Grabe
Kaufman
H. Marbacher
Staus-Rock
D. Müller